

Schweizerisches Vereinsortiment in Olten.

(Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.)

X. ordentliche GeneralversammlungSonntag den 12. Juni 1892, im Hotel St. Gotthard
in Zürich.**Protokoll-Auszug.**

Präsident: Herr Alexander Franke.

Anwesend 24 Mitglieder, Inhaber von 33 Stimmen.

Der Präsident eröffnet um 10 ³/₄ Uhr die Verhandlungen. Er stellt fest, daß die Einladung zur Generalversammlung in statutengemäßer Frist im Anzeiger für den Schweiz. Buchhandel veröffentlicht worden und daß ebenso Traktandenliste, Jahresbericht und Rechnung per Cirkular an die Mitglieder versandt worden sind.

I. Jahresbericht. Die Verlesung desselben wird nicht verlangt. Niemand ergreift zu demselben das Wort; er wird genehmigt.

II. Rechnung. Herr Rechnungsrevisor F. Pahot und (in Vertretung des durch Krankheit verhinderten Herrn Eugen Fehr) Herr Ersatzmann E. Kuhn haben die Rechnung geprüft und empfehlen dieselbe zur Genehmigung. Herr Kuhn als Bericht-erstatte erklärt, daß er dem gedruckt vorliegenden Revisionsbericht nichts beizufügen habe, aber auf Verlangen zu jeder Auskunft bereit sei.

Herr E. M. Ebell fragt, warum nicht der ganze Reingewinn zur Verteilung komme, nachdem doch der Reservefonds die statutengemäße Höhe erreicht habe. Ihm erwidert der Präsident, daß die Generalversammlung in der Verteilung des Gewinns vollständig freie Hand habe, daß aber der Vorstand von jeher der Tendenz huldigte, den Reservefonds und somit die Solidität der Genossenschaft zu kräftigen und daß derselbe sich mit der Hoffnung trage, einst in Olten ein eigenes Heim für das Vereinsortiment zu erwerben. Herr Ebell erklärt sich befriedigt, worauf die Rechnung einstimmig genehmigt und die Gewinnverteilung nach Antrag des Vorstandes genehmigt wird.

III. Wahlen. Es werden gewählt: zum Mitglied des Vorstandes: Herr F. Pahot in Lausanne; zum Ersatzmann: Herr A. Langlois in Burgdorf; zum Rechnungsrevisor: Herr Herm. Fäsi in Zürich; zum Schriftführer: Herr H. Körber in Bern.

IV. Statutenrevision. Der Antrag des Vorstandes betreffs Entschädigung der Vorstandsmitglieder wird von der Generalversammlung einstimmig gutgeheißen. Der letzte Satz des § 24 der Statuten erhält demnach folgende Fassung:

Die Mitglieder beziehen einen angemessenen, von der Generalversammlung zu bestimmenden Gehalt, außerdem werden ihnen ihre Barauslagen vergütet.

Auf Antrag des Vorstandes wird hierauf beschlossen, den Gehalt bis auf weiteres wie folgt zu bestimmen: Der Präsident und der Schriftführer empfangen je 200 Fr. jährlich, die andern Vorstandsmitglieder, die Ersatzmänner und die Rechnungsrevisoren je 10 Fr. für jede Sitzung, an welcher sie teilnehmen, und jede Inspektionsreise, zu welcher sie berufen werden.

V. Anzeiger. Der Antrag des Vorstandes:

Der vom Vereinsortiment herausgegebene »Anzeiger für den Schweiz. Buchhandel« erhält den Haupttitel »Schweizerisches Buchhändlerblatt« wird genehmigt. Dieser Beschluß soll baldmöglichst ausgeführt werden. Der Präsident richtet an die Mitglieder die Aufforderung, den redaktionellen Teil des Blattes fleißiger als es bis dahin geschehen, mit Beiträgen zu bedenken.

VI. Individuelle Anträge. Herr Alb. Müller in Zürich pricht den Wunsch aus, es möchte der Preis für Inserate im

»Buchhändlerblatt« ermäßigt werden. Die Zulässigkeit einer Preisherabsetzung wird vom Vorstand geprüft werden.

Schluß der Generalversammlung 12 Uhr.

Die Leitung des Schweizerischen Vereinsortiments besteht für 1892/93 aus folgenden Herren:

Vorstand: M. Riesche in Winterthur; V. Jenke in Basel; F. Pahot in Lausanne. (Die Wahl des Präsidenten hat noch nicht stattgefunden.)

Ersatzmänner: E. Kuhn in Biel; A. Langlois in Burgdorf.

Rechnungsrevisoren: Eug. Fehr in St. Gallen; H. Fäsi in Zürich.

Schriftführer: H. Körber in Bern.

Geschäftsführer: Bis 15. Juli 1892: J. M. Albin; vom 15. Juli 1892 an: H. Hambrecht.

Rechter Jahresbericht

des

Schweizerischen Vereins-Ortiments

in Olten

für das Jahr 1891 (1. März 1891 bis 29. Februar 1892).

(Auszug.)

Das abgelaufene Geschäftsjahr, mit welchem unsere Genossenschaft ihr erstes Decennium abgeschlossen hat, bezeichnet wiederum ein Wachstum des Verkehrs. Ist die Zunahme des Warenausganges auch nicht so bedeutend wie im vorhergehenden Jahre, so beträgt sie doch über 8700 Fr., ein neuer Beweis, daß das Vereinsortiment nicht unter den schlechten Zeiten gelitten hat. Man geht sogar vielleicht nicht fehl, wenn man annimmt, daß gerade ein allfälliger Rückgang der Unternehmungslust Veranlassung giebt zu häufigerer Benutzung unseres Instituts seitens des vorsichtigen Sortimenters, der sein Lager nicht gern mit unsichern Artikeln belastet und dann im Momente plötzlichen Bedarfs sich nach Olten wenden muß.

Unser Mitgliederbestand ist unverändert, 71, geblieben, die Zahl der Anteilscheine von 88 auf 89 gestiegen.

Neu eingetreten sind die Herren:

E. Gauchat in Genf.

Fr. Semminger in Bern.

Alfred Rüfenacht, in Firma Rüfenacht & Heer, in Biel.

Eugen Speidel in Oberstraf-Zürich.

Dagegen traten aus die Herren:

Herm. Käser (Nachf. seiner verstorbenen Brüder Otto und Arnold) in Bern.

Paul Haller in Bern.

Karl Bölderli in Oberstraf-Zürich.

Durch den Tod verloren wir unser angesehenes Mitglied Herrn Ph. Birz-Christen in Aarau. Sein Anteilschein ging auf Herrn Emil Birz über.

Der Vorstand erledigte seine Obliegenheiten in sieben Sitzungen und drei jeweiligen von einem Mitgliede vorgenommenen Revisionen. Seine Stellung war keine ganz leichte, da es sich darum handelte, dem neuen Geschäftsführer mit Rat und That zur Seite zu stehen. Damit die bis dahin musterhaft geführte doppelte Buchhaltung keine Unterbrechung erleide, trafen wir ein Abkommen mit dem früheren Geschäftsführer, Herrn Hambrecht, demzufolge dieser sich monatlich nach Olten begab, um diesen wichtigen Zweig des Geschäftes zu überwachen. Herr Hambrecht überzeugte sich bei diesem Anlaß und machte auch uns gegenüber kein Hehl daraus, daß das Vereinsortiment ihm mehr an das Herz gewachsen ist, als er voriges Jahres, wo er, entgegen unserem Wunsche, seine Stellung verließ, selbst geglaubt hatte. Wir haben daher im Interesse unseres Unternehmens zu handeln geglaubt, wenn wir durch freundliches Uebereinkommen mit dem jetzigen Inhaber des Postens, Herrn Albin, dessen Anstellungsvertrag gelöst und Herrn Hambrecht in seine alte Stellung zurückberufen haben. Wir hegen das feste Vertrauen, daß dieser Entschluß dem Vereinsortimente zum Heile gereichen wird. Herrn Albin sprechen wir bei diesem Anlaß gern unsere Anerkennung für seine dem Vereinsortiment geleisteten Dienste aus.

Von dem auf 15,350 Fr. 9 Cts. angewachsenen Reservefonds haben wir wiederum 5000 Fr. in einem 3 ¹/₂ prozentigen Kassenschein der Hypothekar-Kasse des Kantons Bern angelegt, so daß das Wertchriftenkonto jetzt 10,000 Fr. beträgt.